

Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Berlin am 20.09.2026

Wahlprüfsteine Bündnis 90/DIE GRÜNEN Berlin

Wahlprüfsteine 2026 der Gesellschaft zur Förderung der Volkshochschulen in Berlin e.V.
16.07.2026

1. Finanzierung und Planungssicherheit für die Berliner Volkshochschulen

Hierzu konnten wir in Ihrem Wahlprogramm bis auf Hinweise zu den Lehrkräften keine Aussagen finden.

Frage:

Wie werden Sie konkret eine bedarfsgerechte und verlässliche Finanzierung der Berliner Volkshochschulen sicherstellen, damit diese ihre Bildungsangebote langfristig planen und in allen Bezirken in guter Qualität vorhalten können?

Antwort:

Für uns Grüne ist eine verlässlich finanzierte Erwachsenenbildung ein hohes Gut. Dies haben wir in der Vergangenheit unter anderem mit dem von uns maßgeblich vorangetriebenen Berliner Erwachsenenbildungsgesetz von 2021 unterstrichen. In unserem aktuellen Landeswahlprogramm 2026 legen wir den finanzpolitischen Schwerpunkt bei den Volkshochschulen jedoch ganz gezielt auf die drängendste Herausforderung: die auskömmliche Finanzierung der Lehrkräfte, die Überwindung prekärer Beschäftigungsverhältnisse sowie die Gewährleistung der Umsetzung des Herrenberg-Urteils.

2. Stellung der Erwachsenenbildung im Berliner Bildungssystem

Wahlprogramm der Grünen: „Wir wissen: Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der weit über den Klassenraum hinausgeht. Daher wollen wir, dass Schulen sich besser mit ihrem Sozialraum vernetzen, und stärken Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, Jugend kunst- und Musikschulen, Sportvereinen und Volkshochschulen.“

Frage:

Welche Bedeutung messen Sie der Erwachsenenbildung und speziell den Berliner Volkshochschulen im Berliner Bildungssystem bei? (Mit Blick auf das Zitat wirkt es so, dass Sie Volkshochschulen lediglich in Verbindung mit Schulen relevant finden.)

Was tun Sie konkret, um das Grundbildungsangebot der Berliner Volkshochschulen zu unterstützen und auszubauen?

Antwort:

*Wir begreifen Lernen als einen „lebenslangen Prozess, der weit über den Klassenraum hinausgeht“. Im Rahmen der Vernetzung von Schulen mit ihrem Sozialraum setzen wir auf Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, Jugendkunst- und Musikschulen, Sportvereinen und ausdrücklich auch den Volkshochschulen. Teilhabe am Arbeitsleben, Bildungschancen für alle, unabhängig von ihren Lebenslagen, Zugang zu Qualifizierung, lebenslanges Lernen, Unterstützung im Alltag sowie niedrigschwellige Angebote im Kiez und in den Bezirken – sind im Programm inhaltlich angelegt und besonders im Kapitel "Berlin begleitet ein Leben lang" gebündelt. Gerade diese Kapitelüberschrift hebt die Bedeutung der lebenslangen Begleitung der Berliner*innen hervor, die wir als ganzheitliches Konzept in den Fokus unserer Politik stellen wollen.*

*Um das Angebot in der Grundbildung konkret zu unterstützen, setzen wir dort an, wo es am wichtigsten ist – beim Personal: Wir wollen die Dozent*innen „besonders im DaF/DaZ-Bereich und in der Grundbildung“ in feste Anstellungsverhältnisse übernehmen, um dieses Angebot nachhaltig abzusichern und qualitativ auszubauen.*

3. Beschäftigungsbedingungen und Rechtssicherheit, Folgen des sog. Herrenberg-Urteils

Wahlprogramm der Grünen: „Wir Grüne setzen uns gegen Ausbeutung durch die Förderung der scheinselbstständigen Beschäftigung durch das Land ein: Daueraufgaben an Hochschulen, Musikschulen, Volkshochschulen oder Gedenkstätten gehören in reguläre Beschäftigungsverhältnisse. Aus dem Herrenberg-Urteil werden die richtigen Konsequenzen gezogen: An den Musikschulen wird die 2025 angefangene Erweiterung der Zahl der Anstellungen entschieden fortgesetzt. An den Volkshochschulen wird das Drei-Säulen-Konzept umgesetzt. Dies bedeutet a) Festanstellungen, besonders im DaF/DaZ-Bereich und in der Grundbildung, b) die Einhaltung der erreichten Sozialabsicherung für die festen Freien und c) die Beteiligung des Landes an den Sozialversicherungsbeiträgen auch für die freien Freien. Wie an der VHS Essen werden den dort aktiven Lehrkräften die Stellen, auf denen sie freiberuflich arbeiten, ohne Ausschreibung angeboten. In diesem Prozess werden die gewählten Vertretungen der Dozent*innen und die Gewerkschaft einbezogen.“

Frage:

Welche VHS-Lehrkräfte sollen eine Festanstellung bekommen? Wie stellt man sie ein, wie viel verdienen sie, Haushaltsmittel in welcher Höhe sehen Sie vor? Wie soll der Status von „frei freien“ Honorarkräften gesichert werden? Was soll arbeitnehmerähnliche gegenüber den freien Honorarkräften auszeichnen?

Antwort:

*Festanstellungen sind besonders im DaF/DaZ-Bereich und in der Grundbildung vorgesehen. Das Einstellungsverfahren soll sich an der VHS Essen orientieren: Den dort aktiven Lehrkräften werden die Stellen, auf denen sie freiberuflich arbeiten, ohne Ausschreibung angeboten. Die gewählten Vertretungen der Dozent*innen und die Gewerkschaft werden in diesen Prozess einbezogen. Die bereits erreichte Sozialabsicherung für die Festen Freien wird konsequent eingehalten. Das Land Berlin beteiligt sich künftig an den Sozialversicherungsbeiträgen auch für die freien Freien. Grundlage für die Verbesserung der sozialen Absicherung für die Dozent*innen an VHS war der Rot-Grün-Rote Koalitionsvertrag 2021. Darauf bauen wir auf.*

4. Bessere Rahmenbedingungen in allen Berliner Volkshochschulen

Hierzu konnten wir in Ihrem Wahlprogramm bis auf Hinweise zu den Lehrkräften keine Aussagen finden.

Frage:

Setzen Sie sich für landesweite Mindeststandards bei Ausstattung, Barrierefreiheit, Digitalisierung und personellen Ressourcen der Berliner Volkshochschulen ein, um in allen Bezirken vergleichbare Bildungsbedingungen zu fördern?

Antwort:

Ja. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin setzt sich konsequent für inklusive und gut ausgestattete Bildungsorte ein. Unser Leitprinzip ist das „Design for All“. Wir streben landesweite Mindeststandards an, die sicherstellen, dass alle Berliner Volkshochschulen baulich und technisch auf der Höhe der Zeit sind. Der klimagerechte und barrierefreie Umbau landeseigener Gebäude schließt die VHS-Standorte zwingend mit ein. Jeder Mensch in Berlin, ob mit oder ohne Behinderung, muss in seinem Bezirk ohne Hürden Zugang zu qualitativ hochwertiger Erwachsenenbildung haben.

5. Digitale Bildung und digitale Teilhabe als Aufgabe der Berliner VHS

Hierzu konnten wir in Ihrem Wahlprogramm keine Aussagen finden.

Frage:

Wie werden Sie die digitale Bildung an den Berliner Volkshochschulen konkret unterstützen? Wie werden Sie sicherstellen, dass die Volkshochschulen den Herausforderungen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz für die Bildung gewachsen sind?

Antwort:

Digitale Teilhabe ist heute eine absolute Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe. Wir Grüne sehen die Volkshochschulen als zentrale Orte, um Menschen jeden Alters Medienkompetenz und den souveränen, kritischen Umgang mit neuen Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) zu vermitteln. Dafür stärken wir die digitale Infrastruktur der Volkshochschulen und

*unterstützen die gezielte Weiterbildung der Dozent*innen. Wir fördern offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources) und den Ausbau hybrider Lernformate, um lebenslanges Lernen flexibler, moderner und zugänglicher zu machen.*

6. Soziale Zugänglichkeit der Angebote der Berliner Volkshochschulen

Hierzu konnten wir in Ihrem Wahlprogramm keine Aussagen finden.

Frage:

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Angebote der Volkshochschulen für Menschen mit geringem Einkommen oder besonderem Unterstützungsbedarf möglichst niedrigschwellig zugänglicher zu machen?

Antwort:

*Kostenreduzierte VHS-Angebote für bestimmte Zielgruppen wie z.B. noch nicht Schüler*innen, Schüler*innen, Student*innen und Auszubildende, Schulabgänger*innen, Ehrenamtliche, Personen mit Leistungsbezug u.a. Wir setzen uns weiterhin für den Ausbau der kostenlosen Angebote im Grundbildungsbereich ein.*

7. Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung, Integration und Fachkräftesicherung

In Ihrem Wahlprogramm werden die Volkshochschulen bei diesen Themen nicht erwähnt.

Frage:

Werden Sie die Berliner Volkshochschulen (und nicht nur freie Träger) künftig in Förderprogramme zur Weiterbildung, beruflichen Neuorientierung, Integration und Fachkräftesicherung einbeziehen? Wenn ja, wie soll das geschehen?

Antwort:

*An vielen Berliner Volkshochschulen existieren bereits ganze Programmbereiche für berufliche Bildung und Weiterbildung - diese werden wir verstetigen und ihren Ausbau fördern. Die Volkshochschulen sind das Rückgrat der Sprachintegration und elementar für die Fachkräftesicherung in Berlin. Besonders durch die Kurse in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ/DaF) leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur beruflichen Integration von Neueinwanderer*innen. Wir binden die Volkshochschulen daher aktiv in unsere ressortübergreifenden Strategien zur Fachkräftesicherung ein. Durch die von uns geforderte Festanstellung der DaZ/DaF-Lehrkräfte werten wir diese Arbeit massiv auf. Nur mit gut abgesichertem Personal können die Volkshochschulen die berufliche Weiterbildung in unserer Stadt erfolgreich und qualitativ hochwertig begleiten.*

8. Demokratiebildung und gesellschaftliche Teilhabe

In Ihrem Wahlprogramm werden die Volkshochschulen bei diesen Themen nicht erwähnt.

Frage:

Welche Rolle messen Sie den Berliner Volkshochschulen in der politischen Bildung und bei der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe zu und wie wollen Sie diese Rolle unterstützen?

Antwort:

In Zeiten von wachsender gesellschaftlicher Polarisierung, Desinformation und erstarkendem Rechtsextremismus ist politische Bildung wichtiger denn je. Die Volkshochschulen sind überparteiliche, demokratische Freiräume, in denen der gesellschaftliche Diskurs faktenbasiert eingeübt wird. Mit dem von uns maßgeblich mitgetragenen Berliner Erwachsenenbildungsgesetz haben wir die politische Bildung ausdrücklich als Kernaufgabe verankert. Wir stärken die Volkshochschulen als Orte der Demokratiebildung, an denen die vielfältige Stadtgesellschaft zusammenkommt und demokratische Teilhabe im Kiez lebendig wird.

9. Perspektive für die kommende Legislaturperiode

Frage:

Welche ganz konkreten Ziele verfolgen Sie für die Weiterentwicklung der Berliner Volkshochschulen in der kommenden Legislaturperiode, insbesondere im Hinblick auf Angebotsvielfalt, Erreichbarkeit und Zukunftsfähigkeit? Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen, wenn Sie in Regierungsverantwortung kommen?

Antwort:

*Wir BÜNDNISGRÜNE betrachten die Volkshochschulen als eine zentrale Säule der Daseinsvorsorge, des lebenslangen Lernens und als Orte der Demokratie. Wir sichern die Angebote der VHS und ihre Dozent*innen in dem 3-Säulen-Modell ab. Wir wollen ihr Programmangebot auch um die Vermittlung von Wissen zu Klimaschutz, Energiewende, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Ernährung erweitern.*